

Märkischer Saatgutverband Brandenburg e.V.
Geschäftsstelle Harnekop
Hauptstraße 37, 15345 Prötzel
Tel. 033436 439873 / 01734973621



Märkischer Saatgutverband Brandenburg e.V. Hauptstraße 37, 15345 Prötzel

An die im Land Brandenburg tätigen Saatguterzeuger / Züchter / VO-Firmen

Information 3/2021

Harnekop, 28.07.2021

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Getreideernte ist in vollem Gange, allerdings mit territorial sehr unterschiedlichen Ergebnissen. Vor allem bei Wintergerste und Raps kommt die stark differenzierte Niederschlagsverteilung im Juni voll zum Tragen. Bei den später reifenden Kulturen wie Roggen und Weizen und hier vor allem die späteren Sorten, könnten sich die Niederschläge der ersten Julihälfte noch positiv auf den Ertrag auswirken. Der LBV rechnete auf seinem Ernteaufakt mit einem durchschnittlichen Getreideertrag von 55 bis 56 dt/ha, allerdings wie schon beschrieben, mit territorial sehr großen Schwankungen.

Mitgliederversammlung

Wie schon in der letzten Verbandsinfo mitgeteilt wurde, fand am 18.06.2021 unsere Mitgliederversammlung in Paaren im Glien statt. Die Verbindung mit dem auf diesem Gelände an Vormittag stattfindenden Infotag an den Demonstrationsparzellen hat sich unter den besonderen Corona-Bedingungen bewährt.

Eingeleitet wurde die Beratung durch das von der Staatssekretärin Silvia Bender gehaltene Grußwort des MLUK. Sie unterstrich die Bedeutung der Vermehrung in Brandenburg „Steigende Temperaturen, fehlende Niederschläge und Extremwetterereignisse stellen Landwirtinnen und Landwirte vor große Herausforderungen – ganz besonders unter den Standortverhältnissen in Brandenburg. Auch wenn regenreiche Frühlingstage in diesem Jahr einen optimistischen Blick auf die Ernte zulassen, müssen wir unsere Anbausysteme an den Klimawandel anpassen. Auf dem Weg dorthin sind standortgerechte und robuste Sorten ein wichtiger Baustein. Dafür brauchen wir die Vermehrung von erstklassigem Saatgut vor Ort in Brandenburg mehr denn je. Deswegen wollen wir den Rahmen setzen, dass Brandenburg ein attraktiver Standort für die Saatgutvermehrung bleibt.“

Anschließend zeichnete die Staatssekretärin die Leupelt & Friedenberger GbR sowie die Agrar Rheinsberg GmbH mit dem diesjährigen Saatgutpreis aus. Dieser Preis wird alljährlich gemeinsam vom MLUK, LBV und des MSV an Betriebe mit mehrjährigen sehr guten Ergebnissen in der Saat- und Pflanzgutproduktion verliehen.

In seinem Bericht zur Verbandsarbeit betonte der Vorsitzende Axel Schulze, dass die Vermehrer gern diesen Anforderungen nachkommen, aber dazu unbedingt verlässliche ökonomische und politische Rahmenbedingungen notwendig sind. Er forderte, die Vermehrung darf nicht durch andere Gesetze wie das Insektenschutzprogramm aus Brandenburg vertrieben werden. Für gesundes sauberes Saatgut ist ein umfassender Pflanzenschutz nötig!

Sven Deter, der Vizepräsident des Landesbauernverbandes hob in seinem Grußwort hervor, dass nur mit gesundem Saat- und Pflanzgut auch gesunde Lebensmittel produziert werden können. Somit stellen die Vermehrer Brandenburgs mit ihren Produkten eine wesentliche Grundlage für alle Landwirte unseres Bundeslandes dar und muss als bedeutender Bestandteil der Wertschöpfung im ländlichen Raum erhalten bleiben.

Stand der Vermehrung 2021

Die Saatgutvermehrung 2021 stellt sich im Vergleich zu 2020 wie folgt dar:

Fruchtartengruppe	2020	2021	Abweichung
Getreide	6.774	5.702	-1.072
Öl- u. Faserpflanzen	1.002	968	-34
Gräser	3.325	3.174	-151
Leguminosen	1.542	1.532	-10
Sonst. Futterpflanzen	351	287	-64
Kartoffeln	576	549	-27
Insgesamt	13.570	12.212	1.358

Somit wurden mit 12.212 ha angemeldeter Fläche 10% weniger Vermehrung ins Feld gestellt als im Vorjahr. Die größten Rückgänge waren beim Getreide (15,8%) und bei den sonstigen Futterpflanzen (18,3 %) zu verzeichnen. Bei dieser Entwicklung spielten einmal noch vorhandene Saatgutbestände aber auch der Rückzug großer VO-Firmen eine entscheidende Rolle.

Auch in diesem Jahr werden die Ergebnisse der LSV auf der Home-Page des Verbandes veröffentlicht.

VI - Insektenschutz

Wie schon im letzten Infobrief berichtet, blieben im Kompromisspapier der VI die Interessen der Vermehrer unberücksichtigt, weshalb sich der Verband an die Mitglieder des Agrarausschusses des Landtages gewandt hatte. In Vorbereitung einer Anhörung zur Gesetzgebung hat sich der Verband erneut an die Mitglieder des Agrarausschusses gewandt, ihnen nochmals den Sachverhalt schriftlich erläutert und sie gebeten, im sich daraus entwickelnden Gesetz Ausnahmeregelungen für den Vermehrungsanbau aufzunehmen, den den Vermehrungsanbau in Brandenburg als wichtigen Teil der Wertschöpfung im ländlichen Raum zu erhalten.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Ernte der Mähdruschfrüchte ist in vollem Gange, wenn sie auch nicht überall den Erwartungen entspricht. So kommt es trotzdem darauf an, das gewachsene in bester Qualität zu bergen und die momentan günstigen Marktentwicklung zu nutzen.

.

In der Erwartung, dass Ihnen das gelingt, und einer auch weiterhin guten Zusammenarbeit,

Ihr Märkischer Saatgutverband Brandenburg e.V.

gez. A. Schulze
(Vorsitzender)

gez. W. Franke
(Geschäftsführer)